

The background image is a photograph of the interior of a church. It shows a large, high-ceilinged space with tall, narrow stained glass windows featuring diamond patterns. Sunlight streams in through the windows, casting long shadows on the stone floor. In the foreground, a dark wooden table stands with an open book resting on it. The walls are made of light-colored stone blocks.

Ev. St. Petri-Pauli Kirchengemeinde
Soest

Gemeindebrief
Juli – November 2025

Unterwegs - wohin?

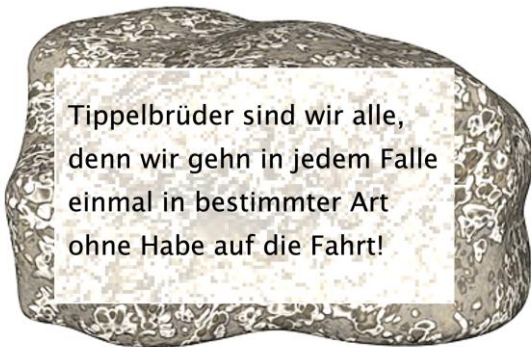
Ferienzeit, Reisezeit. Für ein paar Wochen geht's ab in die Ferne. Für den Tippelbruder Charlie hier, da ist das ganze Leben Reisezeit. Kein Haus, keine Wohnung wartet auf die Rückkehr. All seine Besitztümer kann Charlie in sein Taschentuch einwickeln. Wie wunderbar, dass es eine Tippel-Schwester gibt, die mitgeht. Am Ende des Films „Moderne Zeiten“ verschwinden Charlie Chaplin und Paulette Godard in die wartende Ferne hinein. Leichten Schritts - fort vom Stress der strebsamen Gesellschaft. Wohin wird der Weg die beiden führen?



In der Bibel wird von Jakob erzählt und von seiner überstürzten Reise fort aus dem Heimatland (1. Mose, Kapitel 28). Er flieht vor seinem Bruder Esau, den er betrogen hat. In der ersten Nacht unter freiem Himmel nimmt Jakob einen Stein als Kopfkissen, fällt in tiefen Schlaf - und hat einen wunderbaren Traum. Er träumt von Gott, der ihm verspricht: "Ich bin mit dir und will dich behüten." Am

nächsten Morgen nimmt Jakob das Steinkissen und setzt es als einen Gedenkstein, einen Gottestraum-Gedenkstein - genau an die Stelle seines Ruheplatzes. Und dann zieht er weiter - und Gottes Versprechen nimmt er mit als leichtesten und kostbarsten Besitz...

Einen sonderbaren Gedenkstein habe ich vor vielen Jahren mal auf einer Radtour entdeckt. An einem Feldweg ganz in der Nähe vom lauten Autobahnkreuz Münster-Süd: da stand plötzlich eine Bank - und neben ihr eben dieser Stein. In den waren einfach diese vier Zeilen eingeritzt:



Beim Weiterradeln können die Gedanken schön in Bewegung geraten: Wie ist das mit all dem, was wir so an Habe anhäufen? Wie ist das mit uns und Charlie, mit Charlie und uns? Wie ist das in unserem Leben mit Gottes Versprechen: „Ich bin mit dir und will dich behüten“? Sich vorzustellen, dass das gerade für die bestimmte Fahrt ganz am Ende gilt...

Liebe Tippelbrüder und -schwestern: Schöne Ferien, gute Reise und ab und an einen sonderbaren Gedenkstein am Wegesrand wünscht Ihnen Ihr Tippelbruder



Christian Casdorff.

INHALT

Andacht	2
Sommerkirche	5
Bewahrung der Schöpfung & Jubiläen	7
Kirchenmusik	8
Gottesdienst für den Augenblick	16
Küstervertretung gesucht	17
Neues aus dem Westen	18
Kirchentag	23
Spirituelle Sommer	24
Neues aus Region 3	25
Dinner in Weiß	27
Jubelkonfirmation	28
Trauerwegweiser	28
Kinder & Jugend	29
Konfirmationen	36
Kunst & Kultur	38
Kirchgeld	44
Kontakte	45

„Ein Wunsch frei!“

Ideen für morgen – von Menschen wie Du und ich

Seit 2006 gibt es in den Sommerferien die Predigtreihe „Sommerkirche in St. Petri“, jedes Mal mit einem besonderen Themenschwerpunkt. In diesem Jahr, der 20. Sommerkirche, werden wir die Predigtreihe erstmals gemeinsam mit der Emmausgemeinde gestalten – zum Jubiläum also eine „Soester Sommerkirche in St. Petri“. Das Motto in diesem Jahr: „Ein Wunsch frei!“

Wir kennen dieses verlockende Angebot aus dem Märchen, wenn die Fee verspricht: „Du hast einen Wunsch frei!“ Diesen einen Wunsch wird die Fee in Erfüllung gehen lassen, ganz egal was es ist! Da ist genau zu überlegen, was man sich denn wirklich wünscht, welcher Wunsch unbedingt in Erfüllung gehen soll. Und was wohl doch nicht so wichtig oder wünschenswert ist. Schließlich hat man nur *einen* Wunsch frei!

In der diesjährigen Sommerkirche werden uns Gemeindeglieder verschiedener Altersgruppen an den Sonntagen vom 20. Juli bis 10. August (in Petri-Pauli: bis 24. August) von ihrem großen Herzenswunsch erzählen, und wir dürfen gespannt sein! Gerade auch auf dem Hintergrund des biblischen Zurufs: „*Habe deine Freude am Herrn... er wird Dir geben, was dein Herz sich wünscht.*“ (Psalm 37,4).

Nach dem Gottesdienst besteht wie üblich bei Kaffee oder Kaltgetränken Gelegenheit, sich auszutauschen – vielleicht auch über den eigenen EINEN Herzenswunsch?

Dr. Christian Welck

Datum		Leitung/Liturgie	Wunsch und Predigtgedanken: Gemeindeglieder verschiedenen Alters
20.07.	Sommerkirche 1	Pfr. Casdorff Petri-Pauli	Gemeindeglied Ü85
27.07.	Sommerkirche 2	Pfr. Weyer Emmaus	Gemeindeglied Ü60
03.08.	Sommerkirche 3	Pfr. Dr. Welck Petri-Pauli	Gemeindeglied Ü70
10.08.	Sommerkirche 4	Pfr. Hegemann Emmaus	Gemeindeglied Ü40
17.08.	Sommerkirche PLUS Gemeindegottes- dienst Petri-Pauli	Pfr.in Holler Petri-Pauli	Gemeindeglied U30
23./24.08	Sommerkirche EPILOG Gemeindegottes- dienst Petri-Pauli	Pfr. Casdorff Petri-Pauli	Gemeindeglieder U20

Einsatz für die Bewahrung der Schöpfung

Am **5. September 2025** findet in Bad Sassendorf, im Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse, die **zentrale Feier zum Ökumenischen Tag der Schöpfung** statt. Unter dem Motto „Gott, du hilfst Menschen und Tieren“ (Ps 36,7) wird ab 14 Uhr ein vielfältiges Rahmenprogramm geboten, das einen multikonfessionell gestalteten Gottesdienst sowie einen Empfang umfasst. Das Projekt wird von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Deutschland/Nordrhein-Westfalen sowie mit den Mitgliedern des Rates Christlicher Gemeinden in Soest und Umgebung vorbereitet.



Am Schöpfungstag stehen drei wichtige Themen im Mittelpunkt: Gott feiern als Ursprung und Quelle allen Lebens; Reflektieren, wie wir Menschen der Schöpfung schaden und gemeinsame Überlegungen zu konkreten Schritten für ein verantwortungsvolles Handeln.

Ehe-Jubiläum?



Wenn Sie auf Silber-, Gold-, Diamant-Hochzeit zugehen (oder noch höher gemeinsam gestiegen sind): Bitte melden Sie sich bei Ihrer Pastorin, Ihrem Pastor - oder rufen Sie im Gemeindebüro an, wenn Sie den Wunsch nach einem besonderen Segen haben! Wir haben keine Gemeindeliste solcher Jubiläums-Daten. Ob Sie einen solchen Segen dann bei sich zuhause oder in einem „Extragottesdienst“ in der (Trau-)Kirche empfangen wollen: das kann einfach verabredet werden.

Besuchsdienst

Besuch gewünscht? Ebenfalls bitten wir um Nachricht, wenn Sie einen Besuch wünschen - aus welchem Grund auch immer. Ob nun zuhause oder im Krankenhaus. Rufen Sie einfach jemanden vom Pfarrteam an - oder im Büro (Kontakt siehe S. 47)

KIRCHENMUSIK

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Auch in der 2. Hälfte dieses Jahres 2025 können Sie sich auf ein vielfältiges kirchenmusikalisches Angebot in unserer Gemeinde freuen. Die großen Konzerte der beiden Chöre stehen noch bevor.

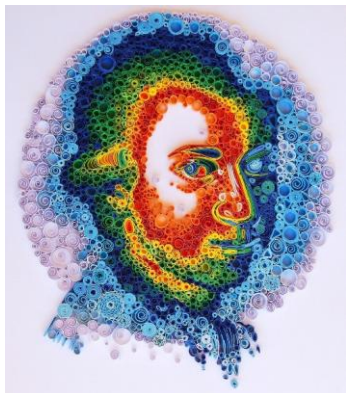
Am **Sonntag, den 29. Juni 2025 um 17:00 Uhr** findet in **St. Petri** ein **festliches BLÄSERKONZERT** statt.

Die beiden **Landesposaunenwarte KMD Ulrich Dieckmann und Andreas Tetkov vom Posaunenwerk Westfalen** haben landeskirchenweit Bläserinnen und Bläser zu diesem Projekt eingeladen, um gemeinsam Musik für Bläser und Orgel aus einem beim Strube-Verlag neu erschienenen Bläserheft einzustudieren und zum Abschluss dann zusammen mit Kreiskantorin Annette Elisabeth Arnsmeier an der Späth-Orgel in der Petrikirche aufzuführen. Die Überschrift und somit das Motto des Konzertes lautet: **„Jauchzet dem Herrn, alle Welt“**.

Zu hören sein werden sowohl für diese Besetzung arrangierte Kompositionen aus Frühbarock und Romantik von Girolamo Frescobaldi, César Franck, Alexandre Guilmant und Camille Saint-Saëns als auch frisch komponierte Werke von Stefan Mey, Matthias Nagel, Michael Porr, Traugott Fünfgeld und Jens Uhlenhoff.

Alle Bläserfans, denen das Herz aufgeht bei solcher Musik und natürlich auch alle anderen Musikbegeisterten mögen sich herzlich eingeladen fühlen zu diesem garantiert opulenten Klangfest!

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang werden Spenden zur Finanzierung dieses Konzertes freundlich erbeten.



Das **ORATORIENKONZERT** der Kantorei an St. **Petri** findet in diesem Jahr im Sommer statt, am ersten Wochenende der beginnenden Sommerferien: **Sonntag, 13. Juli 2025 um 17:00 Uhr in der Petrikirche.**

Das Konzertprogramm ist dem reichen kirchenmusikalischen Schaffen von **Wolfgang Amadeus MOZART** (1756 – 1791) gewidmet. Auf dem Programm stehen drei Werke aus unterschiedlichen Schaffensphasen dieses

musikalischen Genies, jedes für sich ein absolutes Meisterstück in einer Mischung aus emotionaler Tiefe und festlicher Strahlkraft Mozartischer Kirchenmusik.

Eröffnet wird das Konzert mit der **Missa in C-Dur, KV 317**, der sogenannten „**Krönungsmesse**“ für Soli, Chor und Orchester. Mozart komponierte sie 1779 in Salzburg, vermutlich für den Ostergottesdienst im Salzburger Dom anlässlich seiner Berufung ins Amt des Hoforganisten. Später erhielt das Werk seinen Beinamen, da es bei Huldigungsfeiern im Wiener Kaiserhaus mehrfach erklang, z.B. bei der Krönung Franz I. als Kaiser von Österreich im August 1792 oder bei Feierlichkeiten für Maria Theresia. Die Messe vereint feierliche Würde mit sanglicher Leichtigkeit und musikalischem Prunk. In ihrer ausgewogenen Verbindung von liturgischem Ernst, konzertanter Wirkung und sehr persönlichem Ausdruck gehört die Krönungsmesse zu Mozarts populärsten geistlichen Kompositionen.

Als zweites Werk folgt mit der berühmten **Motette „Exsultate, jubilate“ KV 165** ein wahres Feuerwerk von ausgelassener Freude und höchst anspruchsvoller Virtuosität. Mozart schrieb dieses Glanzstück 1773 für den bekannten Kastratensänger Venanzio Rauzzini während eines Aufenthaltes in Mailand. Die Solokantate verlangt einer Sopranistin alles an Können ab: glanzvolle Koloraturen, feinsinnige Linien und eine große Spannweite zwischen überschwänglichem Jubel und andächtigem Gebet. Das abschließende Alleluja“ zählt wohl zu den bekanntesten Soloszenen in Mozarts sakralem Werk.

Nach so viel überschwänglicher Freude und sprühender Energie bringt **Daniel Tappe an der Späth-Orgel** ein wenig Ruhe hinein mit dem **Andante F-Dur für eine Walze in eine kleine Orgel KV 616**.

Im Winter 1790/91 schrieb Mozart für das Wachsfiguren- und Kuriositätenkabinett des Grafen Deym alias Monsieur Müller mehrere Stücke für sogenannte Orgelwalzen, darunter die heute meist auf der Orgel gespielten f-Moll-Fantasien KV 594 und KV 608 sowie das Andante F-Dur, KV 616. Mithilfe einer Stiftwalze, auf die das Musikstück aufgeschlagen bzw. -gepresst wurde, setzte man einen Automatismus in Gang, der ohne Zutun eines Musikers ein Orgelstück erklingen ließ. Dass solche automatischen Orgelwerke die technikbegeisterten Bürger der Aufklärungszeit in Staunen versetzten, mag nicht verwundern. Beschreibungen aus der Zeit belegen, wie tief diese Mozartsche Musik die Wiener beeindruckte. Einem Brief vom Oktober 1790 kann man entnehmen, wie „mühselig“ die Arbeit an einem solchen Stück war, da die Pfeifen des Orgelwerks allzu „kindisch“ klangen, wie Mozart befand. Nichtsdestotrotz ist dieses liebliche Andante ein zauberhaftes Intermezzo, dessen sanfte F-Dur-Melodie nicht von Ungefähr an Papageno aus Mozarts berühmtester Oper „Die Zauberflöte“, ebenfalls in seinem Todesjahr 1791 entstanden, erinnert.



Den Höhepunkt und Abschluss des Konzertabends bilden die **Vesperae solennes de Confessore, KV 339** für Soli, Chor und Orchester. Die sechs Sätze beinhalten fünf Psalmen und ein Magnificat und sind reich an Kontrasten und tiefem Ausdruck. Mit strahlenden Chorsätzen, innigen Soli und orchestralem

Glanz bilden die Vespren ein großes Spektrum an Klangfarben.

Diese drei Werke präsentieren Mozart als einen Komponisten, der mit jugendlichem Elan, seinem Glauben und unerschöpflicher Musikalität die liturgische Musik seiner Zeit erneuerte und sie zugleich zu zeitloser Schönheit führte.

Neben der Kantorei an St. Petri wirken als Vokalsolisten Myriam Anna Dewald (Sopran), Anna-Maria Koßbau (Alt), Richard Resch (Tenor) und Moritz Kugler (Bass) sowie Daniel Tappe (Orgel) und ein Projektorchester der Musikschule Soest mit. Die musikalische Gesamtleitung hat Kantorin Annette Elisabeth Arnsmeier.

Karten zu 28 €, 20 €, 15 €, 10 € und 5 € (nummerierte Plätze, bis 18 Jahre freier Eintritt, Studierende zahlen die Hälfte) erhalten Sie ab dem 16. Juni 2025 im Gemeindebüro, Petrikirchhof 10, Tel. 02921-13000 und in der Ritterschen Buchhandlung, Grandweg 1a.

Alternativ können Eintrittskarten auch online erworben werden über <https://eventfrog.de/mozartinsoest>



Soeben ist die Kantorei von einem intensiven Probenwochenende auf Haus Düsse zurückgekehrt, bei dem neben viel gemeinsamem Singen und dem Erarbeiten des letzten Feinschliffs für das Konzert auch die Pflege der Chorgemeinschaft und fröhliche Geselligkeit an den beiden Abenden nicht zu kurz kamen.

Der **Gospelchor «Magnificats»** gestaltet sein **GOSPELKONZERT** in diesem Jahr erstmalig zusammen mit einem weiteren Chor. Zu Gast bei uns ist der **Chor «Da Capo»** aus Lohmar unter der **Leitung von Sebastian Sottong**. Beide Chöre bringen jeweils einen eigenen Block ihres Liedrepertoires zu Gehör und werden auch gemeinsame Lieder vortragen. Deshalb lautet das Motto des Konzertes „**Unity**“, denn: Musik verbindet!



Zur Vorbereitung des Konzertes fahren die Magnificats am ersten September-Wochenende auch noch auf Probenwochenende, wie immer ins Bergkloster Bestwig, um den letzten Feinschliff hineinzubringen.

Die Chormitglieder und Kantorin Annette Elisabeth Arnsmeier freuen sich sehr auf den ersten gemeinsamen Austausch mit einem anderen Chor.

Für das Publikum wird hoffentlich für jeden musikalischen Geschmack etwas dabei sein!

Das **Konzert** findet statt am **Samstag, den 11. Oktober um 19:30 Uhr** in der **Petrikirche**.

Über den Kartenvorverkauf wird dann zu gegebener Zeit im Monatsblatt Petri-Pauli AKTUELL und in der Tagespresse informiert.

Die **HÖRZEITEN** gestalten sich wie folgt:

- Sa, 05.07.2025** **HÖRZEIT mit dem Gospelchor «Magnificats»**
Annette Elisabeth Arnsmeier (Piano & Leitung)
Texte: Pfr. Dr. Christian Welck
- Sa, 02.08.** **HÖRZEIT mit Orgelmusik**
Kantorin Annika Eisenberg (Hüsten) an der Späth-Organ
Texte: Pfr. Dr. Christian Welck
- Sa, 06.09.** **HÖRZEIT mit Gitarren-Trio der Musikschule**
Einstudierung Hartmut Mentz
Texte: Pfrin. Leona Holler
- Sa, 04.10.** **HÖRZEIT mit den PetriPuellas**
Bettina Casdorff (Klavier & Leitung)
Texte: Pfr. Christian Casdorff
- Sa, 01.11.** **KEINE HÖRZEIT! wegen des Feiertags Allerheiligen**

Die Termine des **OFFENEN SINGENS** donnerstags vormittags von 10:30 bis 11:30 Uhr im Petrushaus sind:

03. Juli / 28. August / 11. + 25. September / 09. + 30. Oktober / 13. + 20. November / 04. + 18. Dezember

Annette Elisabeth Arnsmeier

Impressum:

Herausgeber: Ev. St. Petri-Pauli Kirchengemeinde Soest, Petrikirchhof 10, 59494 Soest

Redaktion: Anne Wagner, mail: wagner@petri-pauli.de

Verantwortlich für die Inhalte ist das Presbyterium der Ev. St. Petri-Pauli Kirchengemeinde, Vorsitzender Pfr. Dr. Christian Welck

Homepage: www.petri-pauli.de

Druck: Druckerei Althoff, Gewerbegebiet Wasserfuhr, Gebrüder-Ernst-Weg 6, 59494 Soest

Der Gemeindebrief erscheint halbjährlich.

Aktuelles von den Petrispatzen und den PetriPuellas



Im **Kinderchor** unserer Gemeinde, den **Petrispatzen** unter der Leitung von Annette Arnsmeier und Bettina Casdorff, singen seit Anfang 2025 erfreulich viele Stimmen: um die 15 Kinder im Alter zwischen fünf und neun Jahren. Im ersten Halbjahr haben wir uns die Geschichte von Zachäus vorgenommen und sie in zwei Gottesdiensten in mehreren Liedern der Gemeinde erzählt; Anfang April waren wir zu Gast in einem Familiengottesdienst in Albertus Magnus, und am 18. Mai haben wir die Lieder nochmal im Kinder & Co.-Gottesdienst im Ardeyhaus unserer eigenen Gemeinde aufgeführt. In nächster Zeit werden Lieder zur Pfingstgeschichte und zum Apostel Petrus Thema sein, aber auch Spaßlieder zur Auflockerung haben immer Platz in unseren Proben. Interessierte neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen, die Proben finden mittwochs von 16.30 bis 17.15 im Petrushaus statt. Ab dem **Mittwoch nach der Kirmes**, das ist der **12.11.2025**, können alle Kinder dazukommen, die gerne beim diesjährigen **Krippenspiel** mitsingen möchten. Da vorher kein Gemeindebrief mehr erscheint, ist dies schon ein erstes „Save the Date“ dafür. Zeitnah laden wir dann nochmal gesondert dazu ein.

Die **PetriPuellas**, der Popchor von jungen Frauen in unserer Gemeinde unter der Leitung von Bettina Casdorff, sammelt aktuell ein reichhaltiges Repertoire an, um es nach einigen Jahren mal wieder in einem Konzert im Foyer des Petrushauses aufzuführen. Unter dem Titel „**You are the reason**“ verbinden sich schon in Gottesdiensten und Hörzeiten aufgeführte Titel wie „Earth Song“, „Geboren, um zu leben“ und „Vois sur ton Chemin“ mit eher weltlichen Liebesliedern wie eben diesem wunderschönen „You are the reason“ von Jamie Callum oder „Die with a smile“.

Herzliche Einladung dazu am Sonntag, den 5.10. ab 18.05 Uhr. Dann wird das 18-Uhr-Läuten der Glocken von Petri und dem Dom verklungen sein :-)! Einen Vorgeschmack davon gibt der Chor am Samstag, den 4.10. in der Hörzeit ab 11 Uhr in der Petrikirche mit einigen ausgewählten Stücken aus dem Programm. Wir greifen Gedanken der diesjährigen „Schöpfungszeit“ auf, die an dem Tag endet.

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns am Ausgang aber über eine Spende für „Ärzte der Welt“, eine Organisation von Ärztinnen und Ärzten, die ehrenamtlich in Deutschland lebende Menschen medizinisch versorgt, die nicht in einer Krankenkasse sind.

Bettina Casdorff



Gottesdienste für den Augenblick

Gottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz

Ein ökumenisches Team von Seelsorger*innen und Berater*innen aus Soest gestaltet in den Sommermonaten Gottesdienste für den Augenblick.

Der Titel spricht an und wirft gleichzeitig Fragen auf. Zum einen ist der Augenblick flüchtig, zum anderen ist er der intensivste Kontakt, den Menschen miteinander haben können.

Und so nutzen wir in der kurzen Zeit mit Hilfe von Symbolen, Sinneseindrücken die Menschen zu berühren und sie mit ihren Erinnerungen in Verbindung zu bringen, um Halt in immer haltloseren Zeiten zu geben – wenn auch nur für den Augenblick.

Das gilt sowohl für Menschen mit einer Demenz, als auch für die, die sie begleiten oder die einfach nur Interesse haben oder zufällig vorbeikommen.

Der vertraute Kirchoraum mit seinen Gerüchen, die Orgel, die geliebte Lieder spielt und über das Ohr auch das Herz erreicht, die Glocken, die aller Welt erzählen, dass jetzt gerade Gottesdienst ist, die verinnerlichten Gebete – alles trägt dazu bei, sich in dem Augenblick gesehen, getragen und sicher zu fühlen.

Und so freuen wir uns als Team, dass es gelungen ist, nach der Corona-Zeit diese Gottesdienste wieder in der Petri-Kirche anbieten zu können.

Mit den Mitarbeitenden der Alzheimer-Gesellschaft und der Beratungsstelle für Demenz der Caritas stehen auch Ansprechpartnerinnen für Angehörige zur Verfügung.

Kommen Sie doch auch einmal vorbei – alle sind herzlich willkommen.

Pfrin. Simone Pfitzner

Die Gottesdienste für den Augenblick finden viermal im Jahr jeweils donnerstags nachmittags um 15 Uhr statt. Die nächsten Termine sind: 14. August und 09. Oktober.

Mal Küster in St. Petri sein?

Dieser Traum könnte auch für Sie schon bald wahr werden! Denn wenn unser Küster Boris Fischer sein freies Wochenende hat oder im Sommer in den verdienten Erholungsurlaub fährt, übernehmen Gemeindeglieder den Küsterdienst bei den Gottesdiensten in der Alde Kerke im Ehrenamt. Es gilt, die Kirche aufzuschließen, Glocken zu läuten, Kerzen am Altar anzuzünden, die Lautsprecher an- und auszuschalten und schließlich die Gottesdienstbesucher freundlich zu begrüßen.



Der Kreis der ehrenamtlichen Küster an St. Petri kann noch Verstärkung gebrauchen. Keine Sorge, unser Küster erklärt in einem Einzelcoaching jeden Handgriff, und für alle Fälle liegt auch ein kleines Küsterhandbuch bereit! Die ehrenamtlichen Küster werden nicht nur von Herrn Fischer genaustens angeleitet, sondern ihre Einsätze auch koordiniert.



Interessiert? Dann melden Sie sich einfach bei unserem freundlichen Küster unter Telefon 13080 und vereinbaren ein sonntägliches Praktikum – oder buchen gleich eine kostenlose Einführung in den Dienst vor und hinter dem Gottesdienst. Vielleicht klappt es dann ja schon mit Ihrem ersten Küsterdienst in der Sommerkirche 2025?

Wie immer gilt auch hier: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst!

Pfr. Dr. Christian Welck

Neues aus dem Westen

In eigener Sache: Umzug von Ehepaar Welck nach Bad Sassendorf

Im Blick auf meinen bevorstehenden Ruhestand Ende 2026 sind meine Frau und ich auf der Suche nach einem Alterswohnsitz im benachbarten Bad Sassendorf fündig geworden. Nach über 20 Jahren am Paradieser Weg heißt es nun Ende Juni: Alles einpacken für den Umzug in die neue Wohnung! Allerdings nicht ganz: Der Amtsbereich und das Arbeitszimmer im Pfarrhaus Paradieser Weg 82 bleiben weiter bestehen, so dass ich auch künftig unter der bekannten Adresse und Telefonnummer erreichbar sein werde. Für die Gemeinde wird sich insofern bis zu meinem Ruhestand nichts ändern.

Pfr. Dr. Christian Welck

Open-Air Gottesdienst in Ampen am 6. Juli



Am letzten Sonntag vor den Ferien feiert Groß und Klein in Ampen traditionell Gottesdienst unter freiem Himmel am alten Dorfteich "Vierspann". Beginn ist um 11:30 Uhr. Gestaltet wird der Gottesdienst, in dem wieder zwei Amper Kinder getauft werden, von und mit den

Kindergartenkindern. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst im Kindergarten Ampen statt.

Pfr. Dr. Christian Welck

Grillfest am Ardeyhaus am 22. August – jetzt auch vegetarisch



Am letzten Freitag der Sommerferien – dieses Jahr also am 22. August um 18 Uhr – ist wieder Jung und Alt aus Gemeinde und Nachbarschaft zum Grillfest am Ardeyhaus eingeladen.

Traditionell gibt es frisch gegrillte Würstchen, Steaks und Salate. Nicht nur Vegetarier freuen sich seit einigen Jahren auch über knusprige Reibepfätzchen mit Apfelmus. Dazu natürlich kühle Erfrischungsgetränke. So lässt es sich prima zusammen feiern, klönen, alte und neue Bekannte treffen oder ein Schwätzchen mit dem Pastor halten. Man erfährt Neuigkeiten aus der Gemeinde und kann bei der Gelegenheit das Ardeyhaus, den Treffpunkt im Westen, kennenlernen. Kinder und Jugendliche finden auf dem weitläufigen Gelände Platz für Spiel und Spaß. Salatspenden sind willkommen und können mitgebracht werden. Alle Speisen und Getränke sind übrigens kostenlos. Am Ausgang besteht Gelegenheit zu einer Spende. - Bei schlechtem Wetter findet das Grillfest trotzdem statt – dann natürlich *im* Ardeyhaus.



Pfr. Dr. Christian Welck

Spendenaufruf der Ardeyhaus-Freunde

„Süßer die Glocken nie klangen“: Glockenturm am Ardeyhaus soll renoviert werden

Der Förderverein Ardeyhaus-Freunde e.V., der sich seit über 25 Jahren für das Gemeindehaus im Soester Westen einsetzt und schon zahlreiche wichtige Anschaffungen ermöglicht hat, hat sich für 2025/26 ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Als krönender Abschluss der umfangreichen Renovierungsmaßnahmen im und am Ardeyhaus soll endlich der imposante Glockenturm umfassend renoviert werden.

Seit 2002 gehört der sechsbeinige Glockenturm mit seiner Höhe von 9 Metern zum festen Ensemble des Gemeindehauses und ist über die Jahre zum Wahrzeichen geworden. „Nur leider hat im Laufe der Zeit die gesamte Mechanik des Geläuts mit seinen 15 Glocken stark gelitten“, wie Pfarrer Dr. Christian Welck berichtet. Durch Witterungseinflüsse hätten sich die metallenen Verbindungen so verzogen, dass einige Glocken gar nicht mehr angeschlagen würden. Dadurch wären auch die eigens für das Geläut einprogrammierten Melodien bekannter Lieder nicht mehr zu erkennen und könnten niemanden mehr erfreuen.



Das soll sich jetzt ändern, denn: die Ardeyhaus-Freunde haben Expertenrat eingeholt und auf Grundlage eines Kostenvoranschlags beschlossen, Glockenturm und Geläut instand zu setzen. „Hierbei kann jedes Gemeindemitglied einen wichtigen Beitrag leisten“, erklärt Ulrich Zahn als

Vorsitzender der Ardeyhaus-Freunde. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt 25.000 €. Viele kleine und gerne auch manch größere Spende wären für das Projekt gleichermaßen von Bedeutung und herzlich willkommen! „Als Verein wollen wir den Turm in Eigenleistung komplett neu streichen. Die Mechanik des Spielwerks muss aber von einer Spezialfirma erneuert werden, was den größten Kostenpunkt ausmacht.“ Ziel der Aktion ist es, das Geläut ab 2026 wieder in voller Pracht erklingen zu lassen und über eine anschließbare Tastatur sogar - bei passender Gelegenheit - wie ein Instrument spielen zu können! „Wir freuen uns über jede Unterstützung, damit wir unser Projekt für den Soester Westen unter dem Motto „Süßer die Glocken nie klangen“ verwirklichen können und das Wahrzeichen des Ardeyhauses demnächst wieder bestens hergestellt ist!“



Für Ihre Spende nutzen Sie bitte das Konto des Ardeyhaus-Freunde e.V. (DE97 4145 0075 0002 0065 42) der Sparkasse-Hellweg-Lippe mit dem Kennwort „Glockenturm“. Es ist geplant, nach Abschluss der Arbeiten die Namen der Spender (sofern gewünscht) am Glockenturm anzubringen. Gerne geben die Ardeyhaus-Freunde und Pfarrer Dr. Welck Interessierten weitere Informationen zum Projekt.

Thomas Behrning, Dr. Christian Welck

Mit handwerklichem Geschick



Immer, wenn ich im Urlaub eine fremde Kirche betrete, freue ich mich, wenn ich in ihr ein offenes Buch finde, in das die Menschen etwas hineinschreiben können: einen Dank, eine Klage, eine Bitte, einen Gedanken - etwas, das sie Gott und der Gemeinde anvertrauen wollen.

Ich blättere dann in diesen Büchern, lese & schreibe zuweilen etwas dazu. Und finde es gut, dass meistens nahebei auch eine Gelegenheit zum Kerzenanzünden gegeben ist. - Bei uns geht das auch. Nun liegt in beiden Kirchen so ein Buch aufgeschlagen und wartet auf Einträge. Auch in St. Pauli, gleich neben dem Haupteingang.

Herr Bönner, unser Pauli-Küster, hat zwei schlanke Stehpulte gebaut, für St. Petri gleich eins mit. Ich finde es schön, dass sie ganz und gar nicht klobig daherkommen - und doch sehr stabil wirken. Sie halten es aus, auch wenn schwere Gedanken ins Buch geschrieben werden müssen. Und

mir gefällt auch, woher Herr Bönner das Holz für die Stehpulte genommen hat: es ist sozusagen „Abfallmaterial“ von der Pauli-Dachsanierung! Schönen Dank für diesen feinen Fall von Nachhaltigkeit!

Pfr. Christian Casdorff

Kirchentags-Rückblick 2025 und Teaser 2027

Egal ob mit Übernachtung im Gemeinschaftsquartier oder bequem im Hotel, als Mitwirkende oder (Tages-) Gast, die Teilnahme am Kirchentag ist immer ein besonderes Erlebnis. Vielfältige Veranstaltungen, Konzerte, Diskussionen und Gottesdienste bieten sowohl Inspiration als auch Spaß.

Hier ein kurzer Video-Rückblick der ausrichtenden Landeskirche:

Auch in Soest berichten Menschen vom Kirchentag:



„Kirchentag! Endlich wieder! Und mit den Kindern!

...In Hannover wieder und wieder vor verschlossenen Türen - leider-schon-voll - zu stehen war reichlich frustrierend. Anna-Nicole Heinrich auf dem Podium zu lauschen war inspirierend. Schon nach den ersten Schritten auf dem

Messegelände Leona Holler und Ulf Schlüter in die Arme zu laufen war faszinierend! Mittags um 13 Uhr in der Schlange zum Gläsernen Restaurant mangels Speisen weggeschickt zu werden war zum Kopfschütteln. Barfuß durch den Markt der Möglichkeiten - aus Kinderperspektive ein wahres Schlaraffenland! - zu schlendern war irgendwie nostalgisch. Und sich ganz aus Versehen in ein Abendgebet evangelischer Nonnen und Mönche zu verirren war seltsam-heilsam. Kirchentag. In zwei Jahren wieder? Na gut."

Anne Berk, Presbyterin

Wer Lust bekommen hat dabei zu sein, notiert sich schon mal den Termin für 2027 in Düsseldorf: vom 5. bis 9. Mai findet dort der 40. **Deutsche Evangelische Kirchentag** statt.

Die Rheinische Landeskirche plant schon jetzt, wie man Orte der Begegnung schaffen kann, damit Menschen miteinander ins Gespräch kommen können und sich sowohl langjährig Teilnehmende als auch neu Teilnehmende wohlfühlen können.

Mit der Initiative



wird dazu eingeladen, sich mit Ideen kreativ zu beteiligen.

Verena Ahrens

Spiritueeller Sommer im Schiefen Turm

Vom 12. Juni bis zum 14. September lädt Sie der Spirituelle Sommer dazu ein, innezuhalten, sich inspirieren zu lassen und sich auf verschiedene Weise mit dem Leitthema „SINN(E)“ zu beschäftigen. Zum ersten Mal dabei ist als einer der Austragungsorte der Schiefer Turm (siehe Titelfoto). Eine der Initiatorinnen des Spirituellen Sommers hatte die Kirche im Frühjahr entdeckt und uns daraufhin ermutigt, diesen besonderen Ort in das Programm einzuspeisen. Diesen Wunsch haben wir gerne aufgegriffen und herausgekommen ist ein Angebot zum Wochenabschluss:

„Aber sei nur stille zu Gott, meine Seele“ – Einfach zur Ruhe kommen am Ende einer Woche. Gebete, Texte und eine Zeit der Stille möchten ermöglichen, in ein (sinn-volles) Gespräch mit der Seele und Gott zu kommen. Es besteht außerdem die Möglichkeit, gesegnet zu werden. Die Veranstaltung unter der Leitung von Pfarrerin Holler findet statt an folgenden Freitagen: 08. August, 15. August und 22. August, jeweils um 18.00 Uhr.

Pftrin. Leona Holler

Region 3:

Auf dem Weg zu einer

„Evangelischen Kirchengemeinde Soest“

Die Projektgruppe: Ein Konzept für eine Ev. Kirchengemeinde Soest

Wie im Gemeindebrief letzten Sommer berichtet, haben die Presbyterien der Region 3 (für die Kirchengemeinden Petri-Pauli, Emmaus-Soest, Meiningsen und Ostönnen) sich angesichts verschiedener Entwicklungen darauf verständigt, künftig die Kräfte zu bündeln. Dabei wurde beschlossen, nicht nur enger zusammenzuarbeiten, sondern auch einer „Projektgruppe Region 3“ den Auftrag zu erteilen, wenn möglich bis Sommer 2025 ein Konzept für eine künftige „Evangelische Kirchengemeinde Soest“ ab 1.1.2027 zu erarbeiten. Wichtig war, dass in dieser Projektgruppe Vertreter aller Kirchengemeinden eng zusammengearbeitet haben und die Zwischenergebnisse auch immer wieder den Presbyterien in Form von Protokollen und Übersichten zur Verfügung gestellt wurden.

Gemeindeversammlungen im Herbst: Die Beteiligung der Gemeindeglieder

Rechtzeitig vor den Sommerferien 2025 hat die Projektgruppe ihre Arbeit abgeschlossen. Damit liegt erstmals ein Gesamtkonzept vor, das die Themen Arbeitsschwerpunkte, Arbeitsformen, Finanzen, Gebäude und Personal umfasst und das als Grundlage für eine Ev. Kirchengemeinde Soest ab dem 1.1.2027 dienen kann. Nach den Sommerferien wird dieses Konzept in den Presbyterien der vier Kirchengemeinden zur Kenntnis genommen und anschließend in Gemeindeversammlungen den Gemeindegliedern vorgestellt (bitte beachten Sie die Ankündigung auf der Homepage und in der Tageszeitung). So können sich alle Gemeindeglieder an den Beratungen zur Zukunft der evangelischen Kirche in Soest beteiligen und ihre Ideen und Anregungen in den Beratungsprozess einfließen.

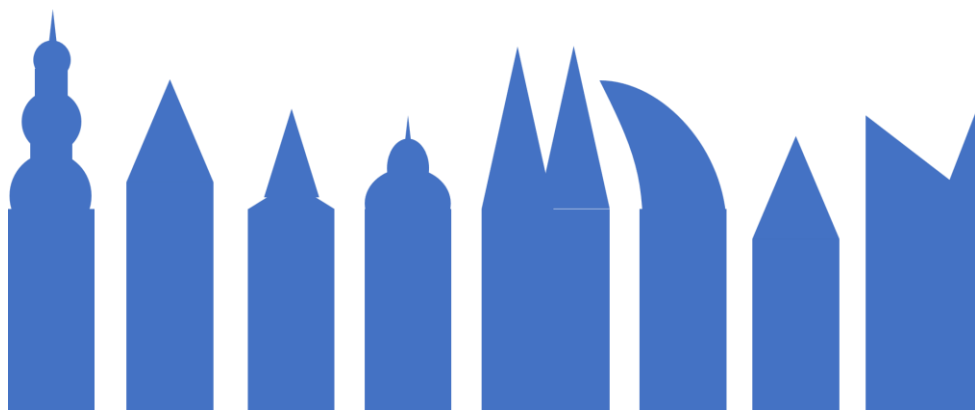
Ausblick: Eine Ev. Kirchengemeinde Soest zum 1.1.2027

Nach Auswertung der Rückmeldungen werden die Presbyterien darüber entscheiden, wie es weitergeht. Sollten sich alle Presbyterien grundsätzlich für einen Zusammenschluss auf der Grundlage des Konzeptes aussprechen, werden die dafür nötigen Einzelschritte miteinander und mit der Kirchenleitung abgestimmt, so dass der Zusammenschluss zum 1.1.2027 erfolgen kann.

Der „Vereinigungsgewinn“

Ein solcher Zusammenschluss der bislang eigenständigen Ev. Kirchengemeinden Emmaus-Soest, Ostönnen, Meiningsen und Petri-Pauli hätte viele Vorteile: die begrenzten Ressourcen können gemeinsam viel besser und zielgerichteter eingesetzt werden. Denn nicht alles kann (und muss) wie bisher fortgeführt werden. Aber zusammen können auch neue Angebote entstehen, die neues Interesse an Kirche und Glauben wecken und das kirchliche Leben bereichern. Im letzten geht es darum, unter deutlich veränderten Bedingungen auch in Zukunft ein attraktives Gemeindeleben in Soest für alle Soester Gemeindeglieder zu gestalten.

Dr. Christian Welck



Dinner in weiß

Bei schönem Wetter....

und bei Regenwetter....



auf dem Petrikirchhof Mi. 27. August 2025, 18:30 Uhr

bei Regenwetter findet das Dinner in der Petrikirche statt!

Die Grundidee:

- Alle Besucher sind weiß gekleidet.
- Die Veranstalter stellen Tische, Stühle und sanitäre Anlagen. Alles andere bringen die Besucher mit: Essen, Getränke, weiße Tischdecken, Kerzen, Luftballons....
- Man kann in Gruppen kommen, zu zweit oder auch alleine - beim "Dinner in Weiß" kommt man miteinander ins Gespräch

Anmeldungen mit Angabe der Personenzahl unter: dinner-in-weiss@petri-pauli.de

Veranstalter: Alde Kerk Stiftung der Ev. St. Petri-Pauli-Kirchengemeinde in Soest

Während der Veranstaltung bitten wir um eine Spende für die Arbeit der Stiftung, die die Gemeindegarbeit der St. Petri-Pauli-Kirchengemeinde unterstützt.

Da der Platz in der Kirche begrenzt ist, können wir maximal 250 feste Zusagen erteilen. Deshalb werden die ersten Anmelder sicher teilnehmen können. Für die übrigen Anmeldungen werden wir dann eine Warteliste führen. Bei schönem Wetter können natürlich alle teilnehmen.

Jubelkonfirmation 2025

Sind Sie vor 50, vor 60 oder gar 70 (oder noch mehr Jahren) Jahren konfirmiert worden? Dann laden wir Sie herzlich ein, dieses Jubiläum am Sonntag, den 14. September 2025, mit uns zu feiern. Wir beginnen mit einem Festgottesdienst um 10.00 Uhr in der St. Petrikirche. Bei einem gemeinsamen Mittagessen im Petrushaus wird genug Zeit sein, um alte Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden wiederzutreffen und sich gemeinsam an alte Zeiten zu erinnern. Das Fest endet mit einer Tasse Kaffee oder Tee und hoffentlich schönen Erinnerungen.

Wir bitten Sie, sich bis zum 01. September im Gemeindebüro anzumelden. Gerne dürfen Sie eine Begleitperson mit zu Ihrem Fest bringen. Falls Sie einen Menschen kennen, der mit Ihnen konfirmiert wurde, aber nicht mehr in Soest lebt, hilft es uns, wenn Sie uns darüber Bescheid geben. Wir freuen uns auf den Tag mit Ihnen!

Trauer-Wegweiser für den Kreis Soest

In Kooperation mit dem Kreis Soest und unter der Initiative der Petri-Pauli Kirchengemeinde haben sich verschiedenste Akteure miteinander vernetzt, die alle das eine Ziel haben: Menschen, die von den Themen Sterben, Tod und Trauer betroffen sind, zu unterstützen. Daraus entstanden ist das Trauernetzwerk Soest, dem sich unter anderem die „Selbsthilfegruppe der Verwaisten Eltern“, „Der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst“, „Der Ambulante Hospizdienst Soest“ und der katholische Pastoralverbund angeschlossen haben. Durch die Broschüre: „Trauer-Wegweiser für den Kreis Soest“, die auf der Homepage des Kreises einsehbar und herunterzuladen ist, aber auch an verschiedenen Orten ausliegt und auch telefonisch können Betroffene kostenlose Hilfsangebote bekommen. Bitte melden Sie sich dafür bei Dana Stinson vom Kreis Soest:

Telefon 02921 30-2162 / E-Mail: kiss@kreis-soest.de.

Bruno wills wissen –

Eine federleichte Abenteuergeschichte



Magst du Pusteb Blumen auch so gerne wie ich? Manche Menschen rupfen die ja einfach so aus ihrem Garten und werfen sie in die Grüne Tonne, aber das tue ich nicht. Pusteb Blumen sind nämlich etwas ganz Besonderes. Vielleicht erkennen das die Menschen, die sie wegrupfen ja nicht, aber dann sind die ganz schön dumm! Jedes Kind weiß doch, dass Pusteb Blumen aus ganz, ganz kleinen Federn von

Schutzengel flügeln bestehen - das ist doch sonnenklar.

Du weißt natürlich genauso gut wie ich, dass das die Federn von dem Schutzengel Fritz und dem Schutzengel Franz sind.

Franz, den kleinen Engel, den kennst du ja schon. Das war der, der mit Gott Plätzchen gebacken hat. Und Fritz ist sein Freund, denn Fritz ist der einzige Engel, der keine Plätzchen mag und das findet Franz gut. So hat er nämlich mehr Plätzchen, die er essen kann.

Die Geschichte, die ich dir heute erzählen möchte, fängt damit an, dass Gott findet, dass der Franz zu viele Plätzchen isst und der Fritz zu viel Wolken in die Luft starrt. Davon war Gott ziemlich genervt und er beschließt, dass Fritz und Franz mal an die frische Luft gehen und sich nützlich machen sollten. Bei Gott ist das nämlich nicht anders als bei dir und mir zu Hause. Gott schickt Fritz und Franz vor die Himmelstür. Fritz und Franz finden das nicht so toll. Zum Glück hat der Franz noch einige Plätzchen in der Tasche, mit denen setzt er sich auf die Aussichtswolke und der Fritz setzt sich daneben und weil es gerade kein einziges Wölkchen am Himmel gibt, schaut er sich einfach mal ein bisschen auf der Erde um.

Und da entdeckt er bei $8^{\circ} 6' 24''$ östlicher Länge und $51^{\circ} 34' 23''$ nördlicher Breite (was das genau ist, kann dir sicher jemand Kluges erklären), da entdeckt er also: einen Hund. Einen Hund, wirst du sagen, einen Hund, das ist doch gar nicht spannend und auch gar nicht aufregend. Hunde gibt es an allen Ecken und Enden und manchmal sogar in Handtaschen oder Fahrradkörben. Da hast du natürlich recht, aber nun frage ich dich: „Hast du schon einmal einen fliegenden Hund gesehen?“ Genau das ist es nämlich, was der Fritz da unten auf der Erde entdeckt. Einen fliegenden Hund, stell dir nur vor. Bei $8^{\circ} 6' 24''$ östlicher Länge und $51^{\circ} 34' 23''$ nördlicher Breite – das ist, du weißt es sicher längst – da, wo Soest liegt, die Stadt, in der ich und du leben. In Soest also, mitten in Soest, entdeckt der Fritz also einen fliegenden Hund. Und wie das kommt, das erzähle ich dir jetzt.

Der fliegende Hund, das ist nämlich der Bruno. Und der Bruno ist ziemlich groß und ziemlich haarig und er hat einen lustigen Kopf und der Kopf ist lustig, weil seine Augen so lustig sind. Die sehen aus, als wollte er immerzu nur Blödsinn machen und ich fürchte, so ist es auch. „Der will nur spielen,“ sagt Albert, wenn



er mit Bruno spazieren geht. Und wenn Bruno im Garten ist und da seine Nachbarinnen hört, dann steckt der seine Nase durch die Hecke und Isabell, das ist die Nachbarin, sieht dann nur die weiße Nase von Bruno und das findet sie sehr süß, wie sie immer sagt, und eigentlich finden alle Bruno süß, außer der Postbote, der hat etwas Angst, weil Bruno vor Freude immer ganz laut bellt.

Der Morgen, von dem ich dir erzählen will und an dem Fritz und

Franz etwas unschlüssig vor der Himmelstür sitzen, ist ein sonniger Morgen und Albert und Bruno machen sich auf den Weg. Denn Bruno und Albert, das meint Alberts Frau Marie, die müssen mal dringend vor die Tür und an die frische Luft.

Da geht es Marie mit den beiden wohl wie Gott mit Fritz und Franz und lustigerweise hat auch Albert Plätzchen in der Tasche, aber die sind für Bruno. Leberwurstplätzchen, die hat Albert neulich in der Grabbelkiste entdeckt. Also, Albert und Bruno machen sich auf den Weg und sind ganz vergnügt dabei, weil doch das Wetter so schön ist und die Sonne scheint, und so quietschvergnügt gehen die beiden über die Wallmauer von Soest. Du weißt schon – dieser schöne Weg, wo man immer hochmuss und dann wieder runter muss und wieder hoch und wieder runter. Da sind meistens ziemlich viele Menschen, die da spazieren gehen, nur an diesem Morgen, da ist da keiner. Das ist gut, denn da kann der Bruno hin und her laufen und schnüffeln und alles machen, was Hunde so machen.

Vielleicht liegt das, was jetzt passiert, an dem Schmetterling, der dem Bruno so um die Nase fliegt und mit dem er so gerne spielen möchte? Der Unterschied zwischen dem Schmetterling und Bruno ist nur, dass der Schmetterling Flügel hat und fliegen kann und Bruno hat keine Flügel und kann nicht fliegen, aber



davon weiß der Bruno noch nichts. Also nimmt er ordentlich Anlauf und springt, weil er doch sein möchte wie der Schmetterling, im hohen Bogen über die Mauer dort oben auf dem Wall. Ach du liebe Güte! Hast du so etwas schon einmal gesehen?

Ich noch nicht und der Fritz auch noch nicht und der Franz auch nicht, aber an diesem Morgen guckt der Franz also nach unten auf die Erde und sieht dort bei 8° 6' 24" östlicher Länge und 51° 34' 23" nördlicher Breite: einen fliegenden

Hund! Den Bruno, der wie ein Schmetterling fliegen möchte.

Nun musst du wissen, dass der Fritz überaus klug ist und deshalb weiß er, dass Hunde ja gar nicht fliegen können, aber da unten sieht er doch gerade den Bruno über die Mauer und sicherlich gut sieben Meter in den Abgrund fliegen.

Und er weiß, dass das total gefährlich ist für Bruno und alle anderen, also auch für dich und mich, die keine Flügel haben.

Und weil der Fritz überhaupt nicht will, dass Bruno etwas passiert, greift er sich den Franz, zielt auf $8^{\circ} 6' 24''$ östlicher Länge und $51^{\circ} 34' 23''$ nördlicher Breite und im Engelsturzflug sausen die beiden auf die Erde und auf Soest und auf den Wall zu. Und weil sie doch Engel sind und Gott ihnen hinterher pustet, kommen sie gerade rechtzeitig, um ihre Flügel weit auszubreiten, so dass sie den Bruno auffangen können. Wobei – auffangen können sie ihn nicht, aber es ist so, als ob sie den Bruno auf ihren Flügeln tragen würden und das tun sie ja auch, aber der Bruno merkt das gar nicht, denn so Schutzengel, die sind ziemlich leicht und unsichtbar, aber überaus stark.

Fritz und Franz müssen auch stark sein, denn Bruno hat etwas zu viele Hundekexse gegessen und die liegen ihm schwer im Magen und weil der Bruno so schwer ist, müssen Fritz und Franz sich anstrengen und vor lauter Anstrengung verlieren sie ein paar Federn aus ihren Flügeln. Aber sie schaffen es, den Bruno mitten hinein in die Büsche zu legen und das findet Bruno nun auch ziemlich spannend, denn in so einem grünen Buschzelt ist er noch nie gewesen und er ist ganz putzmunter und guter Dinge, als er Albert wenig später entgegenläuft. Albert wiederum ist ganz weiß im Gesicht und kann gar nicht so fröhlich



lachen wie Bruno. „Der Schreck ist ihm in die Glieder gefahren“, erklärt der Fritz dem Franz, denn das hat er neulich in einem Buch gelesen, dass einem das passieren kann.

Albert muss sich erst mal setzen und hätte er genau hingeschaut, dann hätte er gesehen, dass Fritz und Franz gleich neben ihm sitzen, völlig außer Atem. Ein

wenig ist ihnen wohl auch der Schreck in die Glieder gefahren, wenn man das bei Engeln überhaupt so sagen kann. Zumindest sehen sie so aus, ein wenig wie gerupfte Hühner, denn ihnen fehlen ja die Schutzengelflügelfedern.

Was für ein Glück, dass Gott die Pusteb Blumen erfunden hat! Das hat er getan, weil doch die Engel, wenn sie erwachsen werden, immerzu die ganz kleinen und zarten Federn verlieren und wenn Gott so durch sein Himmelszelt fegt, dann ist der ganze Besen voll mit diesen klitzekleinen Engelfedern. Die sind natürlich viel zu schade für den Mülleimer, also hat Gott sich eines Tages gedacht: Daraus mache ich etwas sehr Feines und hat hier einen Halm und dort ein paar Federchen genommen und schon entstand daraus die Pusteb lumen.

Und nun rate, was passiert, wenn du eine Pusteb lumen nimmst und die kleinen Federn in den Himmel pustest? Sie fliegen direkt zu Fritz und Franz und den anderen Schutzengeln und stopfen damit die Löcher in ihren Flügeln. Ist das nicht schön? Also, wenn du eine Pusteb lumen findest, dann puste mal ordentlich. Und vielleicht hörst du dann ein ganz leises „Dankeschön!“.

Eine Geschichte von *Ulrike Kampelmann* (Bilder) und *Leona Holler* (Text)

Fische suchen ein Zuhause!



Seit 2017 bekommt jedes Kind (und auch jeder Erwachsene!), das in unserer Gemeinde getauft wird, einen Tauffisch mit dem Namen und Taufdatum des Täuflings. Fünf Jahre lang „schwimmen“ die Fische in St. Petri an der Taufsäule, dann laden wir zum Taufgedächtnis-Gottesdienst ein, um an die Taufe zu erinnern und den Täuflingen

ihren Fisch als Erinnerung mit nach Hause zu geben. Über die Jahre haben allerdings einige Fische nicht zu ihren Besitzern zurückgefunden und warten im Gemeindebüro! Wer seinen Fisch vermisst oder ihn noch bekommen möchte, kann ihn gern im Gemeindebüro abholen!

Angebote für Kinder



Kinderkirche

für Kinder von 5-10 Jahre
1x im Monat Samstags
10.30 - 12 Uhr / Petrushaus

Gottesdienst für Klein & Groß

4x im Jahr Sonntags
11.00 Uhr / Petrikirche

Kinder & Co.

für Kinder ab Kita-Alter
2x im Monat Sonntags
11.30 - 12.30 Uhr / Ardeyhaus

Aktuelle
Termine:



Ev. St. Petri-Pauli
Kirchengemeinde Soest

Aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Hier sind ein paar Termine, die Ihr Euch am besten gleich vormerken solltet:

Am **Sonntag, 6. Juli** findet erneut der Open-Air-Gottesdienst in Ampen statt. Am schönen Dorfteich „Vierspann“ feiern wir Familiengottesdienst mit Taufe.

Am **Freitag, 11. Juli** beteiligen wir uns erstmalig am "Schools Out Day" der Stadt Soest. Auf der großen Wiese im Stadtpark neben der Skateranlage wird es für alle Schüler*innen zum Start in die Sommerferien einiges zu erleben geben. Auch die Juki wird mit der Cocktailbar „Katerfrei“ dabei sein. Kommt vorbei!

In den Sommerferien feiern wir (parallel zur Sommerkirche) am **Sonntag, 27. Juli** gemeinsam mit dem Team aus Wiese/Hohne Kindergottesdienst im Petrushaus.

Zum Abschluss der Ferien gibt es – auch zusammen mit dem Kindergottesdienst-Team aus Wiese/Hohne – am **Sonntag, 24.8.** einen Familiengottesdienst. Bei schönem Wetter auf der Wiese neben der Wiesenkirche.

Das dürft Ihr nicht verpassen: Am 21.09. ist **Weltkindertag**! In diesem Rahmen feiern wir einen Kinder und Co. Gottesdienst und machen zwei Spieleaktionen: am Samstagabend für Jugendliche und am Sonntagnachmittag für Familien.

Im Herbst sind wir diesmal auch am Kirmes-**Aufbau-Sonntag am 2.11.** mit einem besonderen Gottesdienst für Familien dabei. Lasst euch überraschen!

Am **Freitag, den 14.11.** feiern wir wieder St. Martin in und um die Petrikirche. Natürlich inklusive dem großen Umzug mit Laternen durch die Stadt und Brezeln zum Schluss.

Am **Samstag, den 13.12.** feiern wir Kinderkirche mit Familienfrühstück, erneut zusammen mit dem Kindergottesdienst-Team aus Wiese/Hohne.

Auch für das Jahr 2026 sind schon einige spannende gemeinsame Veranstaltungen und Gottesdienste in Planung, zum Beispiel das gemeinsame Konfi-Camp vom 20. bis 22. März mit den Kirchengemeinden, die zur Juki Soest gehören.

Für mehr Infos schaut auf unsere Homepage oder folgt uns gerne auf Instagram **#petripaulisoest #petripaulijuenger**

Konfirmationen 2025

Zahlreiche Jugendliche unserer Gemeinde wurden nach einem spannenden und lehrreichen Jahr Konfirmandenunterricht im Mai in St. Petri konfirmiert.



Stadtbezirk (Pfrin.
Holler): Paula
Caseny Schmitz,
Jakob Egert,
Laurina Giese, Karl
Klemens Hartung,
Meta Luise Hin-
nerks, Jonas Kowol,
Finn Jan Linnhoff,
Jonas Max Rausch,
Lena Schlinkert,

Jonathan Seeger gen. Dütemeyer, Linus Jonathan Steinbrich, Milla Steiner,
Jonah Valentin Tapella, Johanna Helene Thiele, Carl Torley, Greta Pauline
Weitkamp, Emily Joleen Wiedenroth



Südbezirk

(Pfr. Casdorff):

Jonas Arndt, Toni
Borsutzki, Lotta
Brüggemann, Luis Michael
Fahlefeld, Pauline
Salheiser, Ben Selka, Mia
Birkenfeld, Moritz
Blesken, Lasse Breuer,
Tim Gazke, Samantha

Kaschuba, Phil Kusig, David Leider, Leon Lemke, Neele-Sophie Remken, Lia
Marie Riegel, Anton Schmauch, David Schulze-Buxloh, Jan Wuckert, Benjamin
Vlothoerbäumer

Auch die „neuen“, zukünftigen Konfirmanden haben nun ihr Unterrichtsjahr begonnen und steuern auf die Konfirmationen im kommenden Frühjahr zu. Begrüßt und der Gemeinde vorgestellt wurden sie alle im Begrüßungsgottesdienst, der traditionell immer am Samstagabend vor Pfingsten in der St. Petrikirche stattfindet.



Die Konfis 2026 sind: Lara Eilerts, Milana Enbrecht, Linus Gallenkamp, Franziska Göhausen, Sophie Hatkemper, Daniel Hengst, Lena Herzog, Louisa Hilbk, David Jungkurth, Greta Kaiser, Julian Kirchhoff, Lotta Köhne, Aileen Koloskov, Anton Koring, Marleen Lindner, Lennart Lindner, Filip Reichmann, Anneke Rocholl, Marla Schneider, Lars Schubert, Benjamin Schwarz, Milo Sohn, Artjom Strelcov, Lina Usinger, Isabel Wacker, Til Wiemer, Finn Adam, Clara Austenfeld, Till Berge, Antonia Dahlhoff, Tobias Dück, Sophie Fester, Tom Galler, Julia Gaschler, Tim-Elias Geppert, Frances Keller, Nike Lohmann, Ashley Lux, Stella Jasper, Marlon Nagl, Daniel Rach, Leonie Richardt, Marlene Risken, Jonathan Schulze, Marlen Schween, Joel Sperling, Leo Tillmann, Lina Usinger, Giulian Witt, Johanna Wolff v.d. Sahl, Isabella Worch, Emil Würflinger, Julia Wsewolodski

„Kunst & Kultur“

Eine Tradition wird fortgesetzt: in den „großen Ferien“ lädt Christian Casdorff zu einem musikalisch-literarischen

„Sommerabend im Siegmund-Schultze-Haus“ ein.

Freitag, 18. Juli um 19 Uhr

Siegmund-Schultze-Weg 102 / hinter dem Hanse-Hotel

Zur Tradition gehört: Casdorff verteilt Hefte mit Texten vieler bekannter Lieder - und dann begleitet er am Klavier das gemeinsame Singen der in den Saal gerufenen Wünsche. Zwischendurch liest er eine Sommer-Geschichte und Reisenotizen von Hans Christian Andersen vor, dessen 150. Todestag in diesem Jahr zu begehen ist. Nur dieser Dichter wusste, dass der Sommer verheiratet ist - mit einer wunderschön melancholischen Frau... Dazu spielt Casdorff ein paar Klavierstücke vom Andersen-Freund J. P. E. Hartmann, die den Schriftsteller zu schönen Versen inspiriert haben.



Gleich bricht er wieder auf: der reiselustige Andersen

Ebenfalls im Siegmund-Schultze-Haus gibt es am

Sonntag, den 31. August, um 17 Uhr

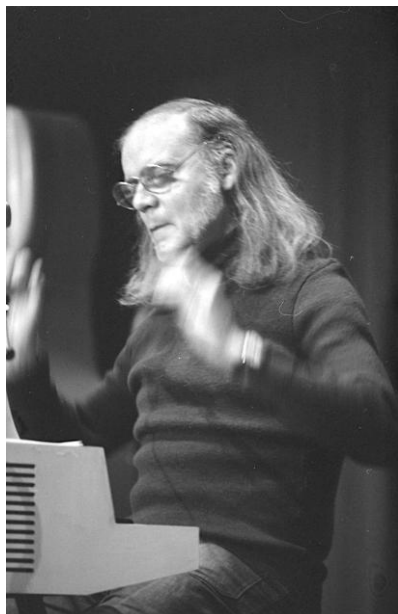
eine Veranstaltung zum 100. Geburtstag von **Hanns Dieter Hüsch**.

Als Titel dies Zitat:

„Der Himmel in uns... ist da was, knistert da was?“

Hanns Dieter Hüsch wurde am 6. Mai 1925 am Niederrhein geboren - mit krummen Füßen, denen er seine Wehruntauglichkeit im 2. Weltkrieg verdankte. Aus ihm wurde ein politisch wacher und poetisch feinsinniger Kabarettist. Er sah sich als treuer Christenmensch, der mit der immer bezahlten Kirchensteuer freilich stets das Recht zu belebender Kirchenkritik verband. Im Jahr 2000 wurde Hüsch für sein Lebenswerk mit dem „Ökumenischen Predigtpreis“ ausgezeichnet, fünf Jahre vor seinem Tod. Christian Casdorff wird den Zusammenhang von Leben und geistlicher Gedankenwelt skizzieren. Bei Hüsch fährt Gott mit dem Fahrrad immer wieder zu seiner Schwester nach Dinslaken, um in ihrer kleinen Wäscherei auszuhelfen: ein biblisch unschwer zu begründender Gedanke...

Der unvergleichliche Singsang des hochmusikalischen und sich selbst auf einer säuselnden „Philicorda“ begleitenden Hüsch wird nicht zu imitieren sein. Casdorff wird aber Musik von dessen Lieblingskomponisten auf dem Klavier spielen. Und einige gereimte Texte mit den Anwesenden singen – z.B. zu bekannten Choral-Melodien. Schöner Traum: dass im neuen evangelischen Gemeinde-Gesangbuch neben Paul Gerhardt und Luther auch Hanns Dieter Hüsch vertreten wäre...



Hüsch mit langen Haaren und an seinem „Örgelchen“ der Firma Philips

Zwei weitere Folgen in der Reihe „Sonntagsmusik im Ardeyhaus“ gibt es dieses Jahr noch!

Die erste am **Sonntag, den 21. September, um 17 Uhr:**

„Rühre mich - und ich will klingen...“

oder: Warum die Musik den Dichter Eduard Mörike liebt

Mit Griseldis Klein (Sopran), Bettina Casdorff (Klavier) und Christian Casdorff (Erzähler)

Kein Poet ist so leidenschaftlich gern vertont worden wie Eduard Mörike. Allein zu seinem berühmten „Frühling lässt sein blaues Band...“ gibt es über 150 verschiedene Lieder! Vor 150 Jahren ist Mörike in Stuttgart gestorben, etwas über 70 Jahre alt - nachdem er schon mit 39 sein Amt als Pastor erschöpft aufgegeben hatte. Seine Werke sind nicht harmlos, genauso wenig, wie die Musik von Mozart harmlos ist. Über den schrieb er eine vollkommene Novelle, in der Glück und Schmerz ganz nah beieinander sind.

Aus Hamburg wird wieder die Sängerin Griseldis Klein anreisen, um - am Flügel von Bettina Casdorff begleitet - ausschließlich Vertonungen von Mörike-Gedichten vorzutragen. Darunter bekannte etwa von Robert Schumann und Hugo Wolf. Aber auch Lieder vom fast vergessenen Otto Scherzer - mit denen Mörike so zufrieden war, dass er dem Komponisten wärmste Dankverse schrieb. Zum Programm gehören auch die „Blumenlieder“, die Kirchenmusikdirektor Friedemann Schiebe vor einigen Jahren auf kurze Gedichte schrieb, die Mörike seiner Schwester Clara zum Geburtstag und zu anderen Gelegenheiten gewidmet hat. Die sind - nahezu ein Wunder! - durch Schiebe tatsächlich zum allerersten Mal vertont worden!



Die Sängerin und der Dichter

Und dann noch:

Am Sonntag, den 26. Oktober, um 17 Uhr:

**„Mit Vogelschwingen an den Schultern“
Eine Erinnerung an Johann Strauss (Sohn) -
einen Tag nach seinem 200. Geburtstag**

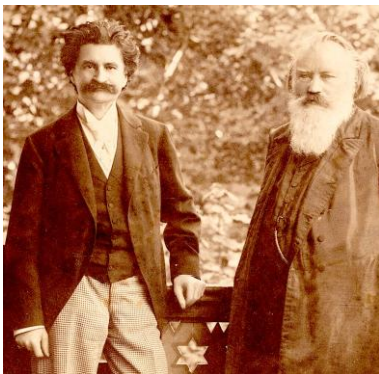
Mit Nadja Dust (Sopran), Bettina & Christian Casdorff (Klavier & Texte)

Johannes Brahms schrieb einst auf einen zarten Fächer die ersten Töne von „An der schönen blauen Donau“ - und darunter die Worte „leider nicht von mir“. Der Fächer gehörte Adele Strauss - für sie hatte ihr Mann die Konfession gewechselt und war evangelisch geworden.

Der schwerblütig-norddeutsche Brahms und der beschwingt komponierende Walzerkönig waren eng und verlässlich miteinander befreundet. Und man versteht die Musik von beiden nur dann richtig, wenn man sich über diese Freundschaft nicht wundert.

Deswegen wird Nadja Dust neben Strauss-Operettenliedern auch z.B. das (ziemlich wienerische) „Guten Abend, gut Nacht“ von Brahms singen - und Ehepaar Casdorff vierhändig am Flügel neben einigen Strauss-Walzern auch die Dreivierteltakt-Kunst von Brahms erklingen lassen.

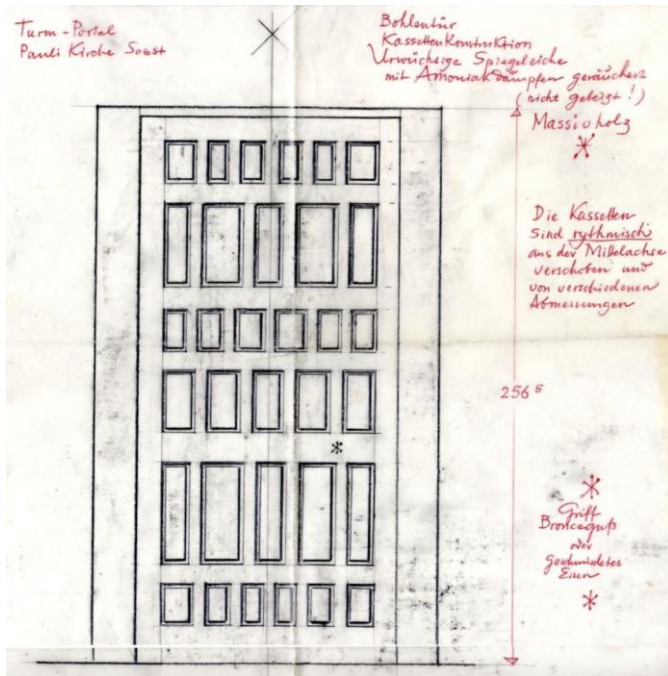
Zwischendurch wird eines der schönsten und tiefsten Bücher aufgeschlagen, die über Strauss geschrieben wurden. Aus ihm stammt auch das Motto der



Veranstaltung. Heinrich Eduard Jacob veröffentlichte es 1937 in Amsterdam - als von den Nazis bedrohter und ihnen dann gerade noch entkommener Jude. Für ihn war die Musik von Strauss nicht Zeitvertreib, sondern Lebensermutigung.

Ziemlich beste Freunde: Johann und Johannes

„Kunst-Tischler“ Kükelhaus



Hinten auf der Umschlagseite dieses Gemeindebriefs hockt Hugo Kükelhaus entspannt lächelnd vor der Turmtür der Paulikirche. Die Tür ist sein Werk. Zwei Türen von St. Petri sind auch von ihm. Dieser Soest so verbundene Philosoph, Tischler und Pädagoge, dieser schillernde Künstler auf vielen Ebenen kam vor 125 Jahren auf die Welt - und sah sie mit

eigenen Augen.

In dem „unbezahlbaren“ Haus am Bergenthalpark, das er lange bewohnte, ist mancherlei noch so, als käme er gleich zur Tür hereinspaziert. Eine merkwürdige Geistesgestalt, bei dem ich Manches nicht verstehe, Manches auch nicht einleuchtend finde, bei dem mich aber auch viele seiner Kunstwerke und Ideen einfach begeistern. Ich erinnere mich, ihn als Student bei einem Vortrag in Münster erlebt zu haben. Nach über einer Stunde feuriger Rede machte er eine kleine Pause und bat die große Zuhörerschaft, zur zweiten Hälfte zu bleiben. Es waren mit mir ungefähr noch 7, die blieben. Ich weiß noch, welche klaren Konsequenzen er aus der Tatsache zog, dass das Gehen auf gerader Asphaltstraße einem unvergleichlich viel länger vorkommt als das Wandern der gleichlangen Strecke auf sich schlängelndem Waldweg. Konsequenzen für Schule, Architektur und Lebensziele. - Ich finde es wunderbar, dass dieser Mann

auch so etwas Einfaches wie eine Tür mit größter Sorgfalt geplant hat. In genauen Skizzen hatte er festgelegt: Beim „Turm-Portal von St. Pauli“ (so seine Benennung) sind „die Kassetten rhythmisch aus der Mittelachse verschoben und von verschiedenen Abmessungen“ - und schon geht man unbewusst lieber drauf zu, legt man gern die Hand auf den schönen Griff, als beträte man einen schattigen Wald. - Und dieser Griff ist ein Kunstwerk für sich. Ich denke spontan an das Hubertuskreuz, das der Heilige zwischen den Geweihstangen eines Hirsches leuchten sah - nur dass es hier die schlichten Hörner eines Bocks sind. Oder ganz anders: aus den Tiefen des aufschäumenden Meeres fährt das Kreuz in das Licht des Himmels. Wie auch immer: Auf jeden Fall das Kreuz als Lebenszeichen! Ich denke an Jesus (war der nicht wie sein Vater von Beruf Tischler gewesen?) und sein Wort „Ich bin die Tür“ im von Kükelhaus so geliebten Johannes-Evangelium - und ich finde: dieser besondere „Kunst-Tischler“ Hugo Kükelhaus hatte guten Grund, zufrieden lächelnd sich vor dieses Turm-Portal zu setzen...

Pfr. Christian Casdorff





***Für meine Kirche(n)
habe ich etwas übrig
Aktion Kirchgeld***

Unsere Gemeinde hat ein breites Angebot für alle Generationen. Uns ist es wichtig, dies aufrechtzuerhalten, denn viele Menschen nehmen unsere Angebote in Anspruch. Mit dem „Freiwilligen Kirchgeld“ können Sie unsere Arbeit direkt unterstützen. Es ist als Spende absetzbar und kommt zu 100% unserer Gemeinde vor Ort zugute. Viele Personen beteiligen sich daran und geben 5 oder 10 € im Monat. Das hilft uns sehr!

Ich bin bereit, die Ev. St. Petri-Pauli-Kirchengemeinde Soest durch ein regelmäßiges freiwilliges Kirchgeld zu unterstützen.

Wir ermächtigen die Ev. St. Petri-Pauli Kirchengemeinde, Zahlungen von unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

Zugleich weisen wir unser Kreditinstitut an, die von der Ev. St. Petri-Pauli Kirchengemeinde auf unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis:

Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname Kontoinhaber
Straße, Hausnummer
Postleitzahl, Ort
Kreditinstitut
IBAN
BIC

Betrag
€
Zahlungsrhythmus
☐ monatlich
☐ vierteljährlich
☐ halbjährlich
☐ jährlich
Beginnend ab Datum

Verwendungszweck / Zahlungsgrund 49117_030000_Freiw.Kirchgeld KG St. Petri-Pauli

Bitte jede Rechnung einzeln vom u.a. Konto mit dem Vermerk des Buchungskontos abbuchen.

Soest, den

Unterschrift

Gruppen, Kreise, Angebote

Für Kinder

Gottesdienst für Klein und Groß	viermal im Jahr sonntags, 11.00 Uhr Kontakt: Pfrin. Holler, ☎ 02921 / 12087
Ev. Regenbogen-Kindergarten	Haarhofsgasse 9a, Soest-Innenstadt, ☎ 02921 / 13933 Leitung: Fr. Pohlmann, zuständige Pastorin: Pfrin. Holler
Ev. Kindergarten Kleeblatt	Am Hellweg 21, Soest-Ampen, ☎ 02921 / 61280 Leitung: Fr. Schulte, zuständiger Pastor: Pfr. Dr. Welck
Kindergarten Lerchennest	Lerchenweg 8, ☎ 02921 / 60602, Ltg. Hr. Wiendl, , zuständige Pastorin: Pfrin. Holler
Kindergarten Müllingsen	Bördenstr. 31, ☎ 02921 / 71787, Ltg. Fr. Emm, zuständiger Pastor: Pfr. Casdorff
Kindergarten Deiringsen	Schützenhofstr. 4, ☎ 02921 / 63737, Ltg. Fr. Müller, zuständiger Pastor: Pfr. Casdorff

Mit vielen anderen ev. Kindergärten in unserem Gebiet arbeiten wir ebenfalls eng zusammen.

Kinderkirche:	jeweils 1x im Monat samstags 10.30 -12.00 Uhr in St. Petri Kontakt: Pfrin. Holler, ☎ 02921 / 12087
Kinder & Co	jeden 1. + 3. Sonntag, 11.30 Uhr im Ardeyhaus Kontakt: Pfr. Dr. Welck, ☎ 02921 / 60665
Kinderchor "Petrispitzen"	mittwochs 16.30 Uhr im Petrushaus Kontakt: Kantorin Arnsmeier, ☎ 0152-32 76 32 34 o. 7857450

Für Jugendliche

Teamerkurs	für Jugendliche nach der Konfirmation, 1x/Woche 18 - 19.30 Uhr Kontakt: Verena Ahrens, ☎ 02921 / 3 82 80 72
Jugendchor Petri Puellas	mittwochs 18.30 Uhr Petrushaus Kontakt: Bettina Casdorff, ☎ 02921 / 981 94 48
Jugendaktionen	Kontakt: Verena Ahrens, ☎ 02921 / 3 82 80 72

Erwachsene

Besuchskreis	Kontakt: Pfr. Dr. Welck, ☎ 02921/ 60665
Bibelgesprächskreis	dienstags 20 Uhr (14-tägig) im Ardeyhaus Kontakt: Pfr. Dr. Welck, ☎ 02921 / 60665
Ökum. Gesprächskreis	nach Absprache, Kontakt: Pfr. Dr. Welck, ☎ 02921 / 60665
Kirchenführungen	Kontakt: Pfr. Casdorff, ☎ 02921 / 74307
Deutsch-Iranisches Café	Kontakt: Pfr. Dr. Welck, ☎ 02921 / 60665

Frauenhilfen

Frauenhilfe Ardeyhaus 2. und 4. Mi im Monat 15.00 Uhr im Ardeyhaus

Kontakt: Fr. Reimer, ☎ 02921 / 53178

Frauenhilfe Hattrop/Meckingsen/Katrop 1. Mi. im Monat, 15.00 Uhr

Kontakt: Fr. Kock, ☎ 02921 / 61692

Frauenhilfe Müllingsen/Bergede/Hiddingsen/Ruploh 3. Mi. im Monat, 15.00 Uhr

Kontakt: Fr. Bembenek ☎ 02921 / 79714

Frauenkreise

Petri-Frauenkreis 1.Do. im Monat, 19.00 Uhr, Petrushaus

Kontakt: Fr. Schliemann, ☎ 02921 / 77 59 4

Frauen „Mitten im Leben“ 3. Mi. im Monat 19.30 Uhr, Siegmund-Schultze-Haus

Kontakt: Fr. Strauss, ☎ 02921 / 0151 44535926

Weitere Gruppen

Landeskirchl. Gemeinschaft donnerstags, 19.30 Uhr, Siegmund-Schultze-Haus

Info: Hr. Dochow, ☎ 02943 / 870891

Internationale Frauen jeden Mittwoch 10.30 Uhr, Petrushaus

Info: Fr. Pätzold, ☎ 02921 / 66 76 37

Schlaganfallgruppe mittwochs, 10.30-12 Uhr, Petrushaus ☎ 02921 / 13000

Anonyme Alkoholiker dienstags, 19.30 Uhr, Petrushaus

Senioren

Internettreff di 10-13 Uhr, do 16-18 Uhr, Petrushaus

Info: Fr. Runte, ☎ 02921 / 16252

Seniorentreff dienstags 15.00 –17.30 Uhr, Ardeyhaus

Info: Hr. Häger, ☎ 02921 / 665302

Freundeskreise / Stiftung

Ardeyhausfreunde Kontakt: Hr. Zahn, ☎ 02921 / 177 54

Freundeskreis Kiga Ampen Kontakt: Hr. Lorenz von Reisswitz, ☎ 02921 / 61820
(Familienzentrum)

Freundeskr. Kantorei an St. Petri Kontakt: Fr. Wendt, ☎ 02921 / 8 15 03

Alde Kerk Stiftung Kontakt: Hr. Schrader-Brennecke, ☎ 02921 / 9 67 60

Chöre

Gospelchor Magnificats donnerstags, 19.30 Uhr im Ardeyhaus

Kontakt Fr. Arnsmeier ☎ 02921-78 57 450

Kantorei an St. Petri mittwochs, 19.30 Uhr im Ardeyhaus

Kontakt Fr. Arnsmeier ☎ 02921-78 57 450

Gemeindebüro

Frau Anne Wagner

Telefon 02921 | 13000

Fax 02921 | 14700

wagner@petri-pauli.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag auch 14.00 - 16.00 Uhr

Pfarr-Team

Stadtbezirk

Leona Holler 1 20 87

Petrikirchhof 10

holler@petri-pauli.de

Südbezirk

Christian Casdorff 7 43 07

Landsknechtweg 1

casdorff@petri-pauli.de

Westbezirk

Dr. Christian Welck 6 06 65

Paradieser Weg 84

welck@petri-pauli.de

Kirchenmusikerinnen

Annette Arnsmeier 78 57 450

mobil 0152-32763234

arnsmeier@petri-pauli.de

Bettina Casdorff 9 81 94 48

bonsaipianistin@gmx.de

Küster

Petrikirche und Petrushaus

Boris Fischer 1 30 80

Paulikirche & Schiefer Turm

Günter Bönner 1 28 81

Jugendreferentin

Verena Ahrens 3 82 80 72

ahrens@petri-pauli.de

Öffnungszeiten der Kirchen

Petrikirche

dienstags-freitags 09.30 - 17.30 Uhr

samstags 09.30 - 16.30 Uhr

sonntags 14.00 - 17.30 Uhr

Paulikirche

di do sa so 14.00 - 17.00 Uhr

Ardeyhaus

Jennifer Birkenfeld 6 27 27

Vermietungen:

Karl-Heinz Kipp 0173 - 781 04 05

Siegmund-Schultze-Haus

Vermietungen:

Elvira Franz 34 79 30

Weitere Kontakte

Jugendkirche Soest 3 47 23 82

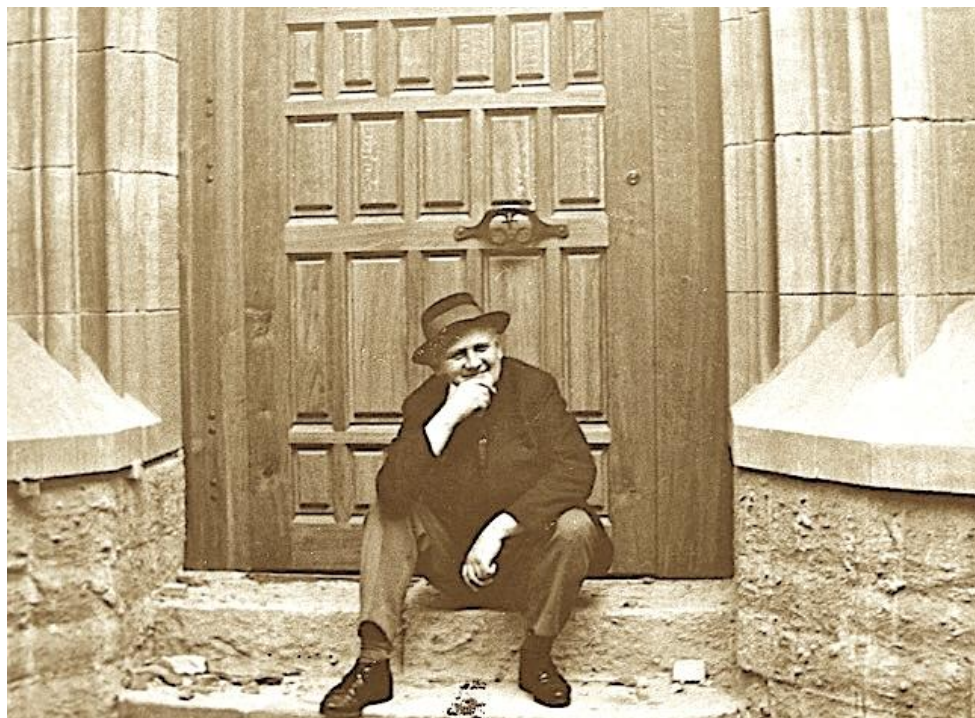
Telefonseelsorge 0800-111 0 111

Diakoniestation 3 62 04 00

Spendenkonto der Gemeinde

St. Petri-Pauli-Kirchengemeinde

IBAN: DE51 4145 0075 0000 0940 45



Hugo Kükelhaus vor dem Portal der Paulikirche